

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen
--

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden!

Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken
zum Sonntag Estomihi 2022

1. Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

2. Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr.
Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr.
Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein.
Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

Aus Psalm 85

Könnte ich doch hören, was Gott der Herr redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
auf dass sie nicht in Torheit geraten.

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
dass in unserm Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
dass uns auch der Herr Gutes tue
und unser Land seine Frucht gebe;
dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen

Aus dem Evangelium nach Matthäus im 5. Kapitel:

Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

3. Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt. Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt, damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei, und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

4. Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt! Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden!

Es ist diese eine große Bitte, die diese Tage bestimmt, weil der Friede bei unseren Nachbarn, bei unseren Freunden zerstört wird. Menschen sterben, verlieren ihre Heimat. Ein ganzes Land wird seiner Freiheit beraubt. Und wer in Russland für den Frieden demonstriert, wird eingesperrt. Gib Frieden, Herr, gib Frieden!

„Die Welt nimmt schlimmen Lauf.“, so klagen wir. „Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.“ Es scheint sich so grausam zu bewahrheiten, was im Lied gedichtet wurde. „Wir rufen: Herr, wie lange?“, und ahnen: Es kann lange, sehr lange dauern, bis weltweit wieder etwas vom Frieden spürbar wird.

„Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt.“ Wenn wir in diesen Tagen um Frieden bitten, dann denke ich aber auch an mich selbst und frage mich: Wie kann ich zum Frieden beitragen? Wie kann ich mit Menschen umgehen, die mir fremd sind in dem, was sie denken oder tun? Trägt meine Sprache vielleicht auch dazu bei, dass Menschen verletzt werden? Und umso mehr bitte ich: Komm zu mir, Herr Jesus. Du selbst bist, was mir fehlt! Gib mir Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt. Denn ja, das kostet Kraft und Mut. Da muss ich weit über meinen Schatten springen. Darum brauche ich Jesu Hilfe. Denn für ihn gibt es nicht Freund oder Feind, sondern nur Menschen, die er liebt und die seine Hilfe brauchen.

Gib Frieden, Herr, ich kann es nicht allein. Doch Du bist unser Friede. Mach aus uns Menschen, die jedem Freude gönnen, Menschen die Frieden stiften.

